

Meldung aus der Schatztruhe

Für einmal konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Inspektion (Jahresversammlung) vom 12. Mai alle Details der Jahresrechnung 2006 mittels moderner Kommunikationstechnik einsehen und zur Kenntnis nehmen. Hier seien deshalb nur die wichtigsten Zahlen nochmals erwähnt.

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 5'157.55 und Ausgaben von Fr. 6'676.35 mit einem Rückschlag von Fr. 1'518.80 ab. Das mag im ersten Moment etwas schockieren und Rufe nach einer dringend notwendigen Beitragserhöhung nach sich ziehen. Solche Unkenrufe kann der Kassier jedoch sofort im Keim ersticken, wenn man berücksichtigt, dass

bei den ordentlichen Ausgaben der anlässlich der letztjährigen Inspektion beschlossene Beitrag an das neue Pfadiheim Schützenweiher im Betrag von Fr. 2'500.-- enthalten ist. Angesichts der guten finanziellen Lage hat der Kassier entschieden, diese Spende nicht dem angesparten Vermögensteil bei der ZKB zu entnehmen sondern der laufenden Rechnung zu belasten.

Das um den erwähnten Rückschlag verminderte Eigenkapital unseres APV beträgt per 31.12.2006 noch Fr. 7'763.20 gegenüber Fr. 9'282.00 im Vorjahr. Das finanzielle Polster, auf dem wir ruhen dürfen, vermag somit auch den schon vom Alter etwas gezeichneten Knochen des APV

genügend angenehme Unterlage zu vermitteln.

Allerdings musste der Kassier feststellen, dass der Rückschlag nahezu hätte eliminiert werden können, wenn alle unserer rund 350 Mitglieder ihren Beitrag auch wirklich entrichtet hätten. Rund 30% unserer Mitglieder (!) haben nämlich generös auf eine Beitragzahlung verzichtet. Der Ausschuss (Vorstand) wird deshalb nächstens auf die Säumigen zugehen.

Immer wieder schön ist es, festzustellen, dass die freiwilligen Spenden die ordentlichen Beiträge um rund 10% überbieten (Beiträge 2006: Fr. 2'400.--/Spenden Fr. 2655.--) Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern!

Jumbo

Dieser Ausgabe des KONTAKT liegt wiederum der Einzahlungsschein für die Überweisung des nach wie vor unveränderten Jahresbeitrags von Fr. 10.-- bei. Der Kassier dankt im Namen des Ausschusses für eine prompte Überweisung.

Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 12. Mai 2007

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Pfarreiheim St. Josef,
Nägelsestr. 46, 8406
Winterthur

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Zum Auftakt der Versammlung überrascht das Wolfsrudel NE/WA die Versammlung mit einer Zirkus-Nummer ihres letzten EA.

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Wolfstufe wird im nächsten SUSO-Kontakt berichtet. Als Vertreterin der

Gründungsmitglieder verliert Tschil ein entsprechendes Schreiben von Toomai mit der Entstehungsgeschichte und Erinnerungen.

Obmann Bambi begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann und –Mitglied Chrott und die Ehrenmitglieder Büsi, Kik, Punkt und Zwäge sowie Tornado von der Korpsleitung SUSO herzlich willkommen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen

keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig. Als Stimmzähler werden Haas, Uhu (Daniel Reichlin) und Surri (Peter Bochsler) gewählt.

Es sind 63 APV-Mitglieder anwesend. Die nachstehenden 14 APV-ler haben sich entschuldigt:

Walter Auer v/o Chäzli, Ernst Baier v/o Globi, André Frank v/o Sultan, Madeleine Imfeld v/o Toomai, Franz Ingold v/o Quak, Walter Kaelin v/o Tango, Ernst Kaufmann v/o

Spatz, Guido Kränzlin v/o Fox, Erich Loser v/o Fips, Ivo Meienhofer v/o Husch, Martin Pape v/o Kobold, Erich Pickert v/o Kobold, Alex Stehlin v/o Geier, Hans Schreiber v/o Zottel.

Zu Ehren der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Kameraden wird eine Schweigeminute eingelegt. Es sind dies:

Ruedi Endriss v/o Geist
Josef Frei v/o Josi
Alfred Holenstein v/o Pudel
Max Huttner v/o Hödel
Charly Kunz v/o Surry
Peter Lanfranconi v/o Sultan
Robert Späni v/o Floh

2. Genehmigung Protokoll der Jahresversammlung vom 6. Mai 2006

Das in der 11. Ausgabe des SUSO-Kontakts vom Juli 2006 veröffentlichte Protokoll wurde an der Ausschusssitzung Nr. 10 genehmigt.

3. Jahresberichte von Obmann und Korpsleitung

Bambi kommentiert seinen vierten Jahresbericht und äussert sich wiederum positiv über die bereits vierjährige Zusammenarbeit innerhalb des heutigen Ausschusses. Motivierend ist die anhaltend gute Beteiligung an den Stämmen. Die Mitgliederzahl von 332 blieb im letzten Jahr relativ stabil. Begrüssen können wir als Neumitglieder Cécile Gossweiler v/o Tschil und Peter Hausammann v/o Pascha.

Der Ausschuss hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Bambi lässt die verschiede-

nen Aktivitäten nochmals Revue passieren. In den letzten vier Ausgaben des „APV SUSO Kontakt“, gestaltet von unserem „Chefredaktor und Layouter“ Quack, wurde darüber berichtet. Im Zentrum des Geschehens lag die letztmals von Chrott organisierte APV-Reise ins Tirol. Der traditionelle APV-Posten ist ein idealer Bezug zu den aktiven Pfadis und das eingespielte APV-Team mit Fuchs, Funke/Mitzi, Lassie, Quack und Zebra verdient einen besonderen Dank.

Funke orientiert über den neusten Stand des Pfadheims beim Schützenweiher. Seine Fotos belegen, dass das Werk der Vollendung entgegen geht. Dank Eigenleistung der aktiven Pfadis von „1000 Stunden“ sollte das Heim nach den Sommerferien vollendet sein. Ein aktiver Einsatz des APV ist z.Zt. nicht nötig. Dafür die Beachtung des Einzahlungsscheines.

Von den aktiven SUSO-Pfadern orientiert Simon Braun v/o Tornado von der Korpsleitung über die wichtigsten Aktivitäten. Er lobt unseren Einsatz am Fähnlilauf mit dem APV-Posten, der nicht nur wegen des Berliners Anklang fand. Die Etappenprüfungen (früher IP, P, OP usw. genannt), ein Korps-Plausch-Weekend für Leiter, die diversen Abteilungs-Anlässe (EA/SOLA usw.), aber auch der in der Presse beachtete Weltrekord-Versuch fürs Guinness-Buch (Blachenzelt) bildeten die Schwerpunkte. Anstelle von

Reprise Lasst hören aus alter Zeit

Da hat mal einer (vermutlich ein Oberst der Swiss Army) behauptet, das halbe Leben bestehe aus Warten. Mir kommt es manchmal vor, die andere Hälfte bestehe aus Suchen! Aber, ist das schlimm? So bin ich also auf ein gut verschnürtes Bündel alter SUSO's (1940 und jünger) gestossen und da war's um meine Zeitplanung geschehen. Ich begann zu blättern und habe so zwei Trouvaillen zur Zeit des 2. Weltkrieg entdeckt.

In einer Weisung des <TER.KDO.6 / Pfadfinderdienst> an die Pfadfinderabteilungen des Kt. Zürich ist festgehalten: „Im Falle einer Kriegsmobilmachung oder Evakuierung sind die Pfadfinder im Interesse der Landesverteidigung für bestimmte Dienstleistungen dringend notwendig. Die 18- und 19-jährigen Pfadfinder sind zum Pfadfinderdienst militärisch aufgebots! Für die Pfadfinder unter 18 Jahren bleiben die Rechte der Inhaber der elterlichen Gewalt vorbehalten! Es wird jedoch erwartet, dass sich alle 14-jährigen und älteren Pfadfinder zum Pfadfinderdienst (lies Meldefahrer, es gab noch keine Handys) stellen. Die 12- und 13-jährigen Pfadfinder sind nur auf ihren Wunsch hin aufzunehmen.“ Weiter ist erwähnt, dass alle „mit einem sich in gutem Zustand befindlichen Fahrrad mit Gepäckträger“ einzurücken hätten. Wer kein eigenes Fahrrad besitze, habe bereits heute schon selbst vorzusorgen, dass er im Falle eines Aufgebots ein Rad sofort requirieren könne...

Bischof Franziskus von Streng erklärte an der Führertagung vom 7. April 1940 in seinem Schlusswort wie der Obligatorische Vorunterricht aufgebaut sein werde. Dann fuhr der Bischof fort: „Ihr Pfadfinder habt die Erlaubnis in euren Abteilungen einen Vorunterricht zu organisieren. Sorgt in den Abteilungen dafür, dass alle Pfadfinder vorbereitet werden und keiner bei den staatlichen Prüfungen durchfällt. Ihr seid dazu verpflichtet!“ Hierauf sangen alle anwesenden die Nationalhymne - das waren noch Zeiten!
Büsi

Sprint amtet neu Cavallo als Korpsbetreuer.

Bambi bedankt sich bei seinen Ausschussskollegen und bei den Versammlungsteilnehmern für ihr Mitmachen und Vertrauen. Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

4. Finanzen

Genehmigung Jahresrechnung 2006

Kassier Jumbo erläutert die per 31.12.2006 abgeschlossene Jahresrechnung, welche mit Einnahmen von CHF 5'157.55 und Ausgaben von CHF 6'676.35 einen Verlust von CHF 1'518.80 ausweist. Das Reinvermögen beträgt CHF 7'763.20.

Jumbo hält fest, dass die Spenden mit CHF 2'655.90 wie vor Jahresfrist die Jahresbeiträge mit CHF 2'400.00 übersteigen. Er sieht zudem den APV primär in einer die Pfadibewegung unterstützenden Sponsorenrolle.

Revisorenbericht

Reh und Ersatzrevisor Wäspi (Diana musste sich entschuldigen) revidierten die Kasse und beantragen, Kassier Jumbo Decharge zu erteilen.

Genehmigung Budget 2007

Das Budget 2007 ist mit je CHF 5'600.- Aufwand und Ertrag ausgeglichen.

Kassenbericht, Budget und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt

Festsetzen des Mitgliederbeitrags 2007

Auf Antrag des Ausschusses wird beschlossen, den bisherigen Mitgliederbeitrag von CHF 10.-- unverändert zu belassen.

5. Wahlen

Wahl des Ausschusses

Der Ausschuss wird in Globo mit Applaus für zwei weitere Jahre gewählt.

Wahl eines Revisors

Diana scheidet turnusgemäss aus. Hans Küng v/o Reh ist noch für ein weiteres Jahr gewählt. Als 2. Revisor rückt neu August Züllig v/o Wäspi nach. Als Ersatzrevisor wird Peter Stingl v/o Spurt gewählt.

6. Aktivitäten 2007

Bambi erläutert das Jahresprogramm.

Die Besichtigung der Museumsspinnerei Neuthal hat bereits am 19.03.2007 stattgefunden. Ebenfalls der Fähnli-lauf.

Die bevorstehenden Anlässe wurden in der 11. Ausgabe des APV SUSO Kontakt vom Februar unter „Die nächsten Anlässe 2007“ aufgeführt.

Zu den einzelnen Anlässen informieren Kik (APV-Ausflug nach Schaffhausen vom

22.05.2007 mit bisher 36 Angemeldeten) und Fuchs (Wanderung vom 15.09.2007 ins St. Galler Oberland) über Einzelheiten.

7. Anträge

keine

8. Umfrage, Verschiedenes

Trompete als Vorstandsmitglied des VKP (Verband katholischer Pfadi) orientiert, dass der VKP in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert und am Wochenende des 22.09.2007 ehemalige Pfadiführer nach Einsiedeln lädt. Eine Einladung geht auch an den APV.

Zabli (Anton Giger) als langjähriges Mitglied der Zentralkommission des Dekanats Winterthur nimmt mit einem Aufruf die Gelegenheit wahr, aus unserem Kreis Interessenten (aus Winterthur) für ein Amt in der ZK zu finden. Das Gremium ist eine Art Kirchenpflege und das Pensum beträgt ca. 25 – 30 %.

Mit dem APV-Lied wird die Versammlung um 18.00 Uhr geschlossen.

Anschliessend geselliges Beisammensein beim traditionellen Inspektions-Schinken (Catering organisiert durch Wäspi).

Für das Protokoll: Melo

SUSO Winterthur – 50 Jahre Wolfstufe

Letzten Herbst haben wir – 7 ehemalige Wolfsführerinnen der "ersten Stunde" – festgestellt, dass es im Frühjahr 2007 50 Jahre her sind, dass in der damaligen Abteilung SUSO die Wolfsstufe eingeführt wurde. Wir waren der Meinung, dass diese Tatsache nicht unerwähnt bleiben sollte. Grössere Aktivitäten zu planen wäre uns über den Kopf gewachsen (wir sind ja auch etwas in die Jahre gekommen), aber im Mitteilungsblatt des APV möchten wir doch einen kleinen Bericht veröffentlichen.

Im Winter 1956/57 wurden wir durch Führer und Führerinnen des katholischen Korps St. Georg Zürich ausgebildet und an einem Weekend in Stäfa im März 1957 mussten wir unsere Prüfung ab-

legen und erhielten unsere Vulkos. Am 23. April 1957 wurden wir dann in die Abteilung SUSO aufgenommen und zu Rudelführerinnen befördert. Kurt Fallegger v/o Fackel und seine Frau Tilly (ehemalige Wolfsführerin in St. Georg Zürich) begleiteten uns in der ersten Zeit.

Ueber kürzere oder längere Zeit blieben wir der Wolfsstufe treu, bildeten uns weiter bis zur diplomierten Wolfs-Führerin, beteiligten uns auch an der Ausbildung neuer Führerinnen. Drei von uns haben in der SUSO sogar ihren Ehemann gefunden. Heute noch, 50 Jahre später, erinnern wir uns gerne an diese Zeit zurück und können sagen, dass wir von unserer Pfaditätigkeit eigentlich unser ganzes Leben profitieren konnten.

Die 9 ersten Führerinnen waren:
Hartmannen: Zigüner und Darsie
Hohlandenberger: Kaa und Baloo
Neuburger: Tschil und Pongo
Wartenseer: Raschka
Goldenberger: Messua und Toomai

Seit ca. 15 Jahren treffen sich 7 dieser 9 Führerinnen sporadisch, um in alten Erinnerungen zu schwelgen und Kontakt zu pflegen (Zigüner ist leider bereits verstorben). Wir freuen uns jedes Mal auf die gemeinsamen Stunden und sind überzeugt, dass es dank Pfadigeist möglich ist, über so viele Jahre Freundschaft zu pflegen.

Madeleine Imfeld-Müller
v/o Toomai

Besuch in der Uhrenmanufaktur IWC in Schaffhausen

Seniorenstamm vom 22. Mai 2007

Am "frühen" Morgen, schon um 08:19 geht's mit der S-Bahn ab Winterthur HB los um bis zur Munotstadt Schaffhausen - unserem 1. Höhepunkt entgegen - zu fahren. Schon um 08:44 verlassen wir die Bahn und spazieren durch einen Teil der schönen Altstadt zur modernen IWC-Uhrenfabrik. Ein paar Regentropfen fallen auf die trockene Strasse der Altstadt, einen Schirm zu öffnen wäre witzig, denn die Regentropfen waren sofort wieder nicht mehr zu sehen. Wir waren ja auch schon an unserem 2. Höhepunkt des Ausfluges angelangt. Vor dem Haupteingang der Uhrenfabrik werden wir von den Führern des Rundganges erwartet und werden in den Info-Raum geführt wo uns über die Geschichte der Firma einiges erzählt wurde. Mit einem Filmbeitrag erhalten wir einen informativen Überblick über Produkte und Entwicklung der Firma welche seit weit über 100 Jahren Höhen und Tiefen überstand und zu einem wichtigen Arbeitgeber für Einwohner von Schaffhausen und Umgebung heranwuchs.

In 3 Gruppen mit Total 42 Teilnehmern, davon 13 Frauen, besichtigen wir die eindrucksvolle Produktion von IWC-Uhren, welche für Preise von Fr. 3'000 bis über Fr. 360'000 pro Stück verkauft werden können und zwar mit sehr grossen Lieferfristen, weil die Herstellung in Kleinserien viel Zeit beansprucht. Die Uhren werden in Stahl, Silber, Gold oder Platin hergestellt, wobei in der Herstellung Toleranzen von 1/1000 mm nötig sind. Wer das nicht gesehen hat, kann sich die kleinsten Teile kaum vorstellen. Schrauben, so klein wie ein Staubkorn werden mit Pinzetten oder magnetischen Instrumenten aussortiert und für die Montage hergerichtet. Viele andere kleine Teile (eine Uhr hat bis 650 Teile) müssen von feinen Händen ins Uhrwerk eingefügt und verschraubt werden. Was ein Uhrmacher an Geduld und Genauigkeit aufbringt wird einem beim Zusehen fast klar. Für die Herstellung dieser Kleinteile konnten wir in der kurzen Zeit nur über einen kleinen Teil einen Eindruck erhalten. Jeder Teilnehmer erhielt vor dem Aufbruch eine



Tasche mit IWC-Käppi, DVD, und Informatives. Was wir alle mitnahmen war ein toller Eindruck über die Firma, und einiges neues Wissen über eine eindrucksvolle Produktion. Wegen dem grossen Interesse aller Teilnehmer sind wir ca. 30 Minuten verspätet und wir machen uns auf zum Mittagessen ins nahe gelegene Restaurant Tiergarten. Dank dem schnellen Service war die 1/2 Stunde schnell aufgeholt und wir konnten ohne Eile das Mittagessen einnehmen. Nun spazierten wir zum

Schaffhauser-Schiffs-Hafen und durften bei herrlichem Wetter die schönste Stromfahrt Europas erleben, es hatte sogar einzelne dabei, welche diese herrliche Strecke noch nicht kannten. Es war ein Genuss in froher Runde diese 2-stündige Fahrt bis Stein am Rhein als 3. Höhepunkt zu erleben.

Noch ein kühles Bier im Gartenrestaurant beim Bahnhof und die Fahrt mit der TURBO nach Winterthur und ein wunderschöner, interessanter Tag, mit neuen Erlebnissen, ist wieder fast abgeschlossen.

Herzlichen Dank den Organisatoren und der Uhrenmanufaktur IWC Schaffhausen.

Fuchs

Auf Willhelm Tells Spuren

Ein Besuch beim Armbrustschützenverein Oberli

Am Freitag 29. Juni trafen sich beim Schiessstand des Armbrustschützenvereins Oberli etwa 20 unerschrockene Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder, um sich auf die Spuren Tells zu begeben. Die modernen „Äpfel“ für den Tellsschuss wurden verteilt und die ersten Schützen gaben sich in Stellung. Auf Walterli warteten sie vergeblich und auch Gessler war nicht zu ge-

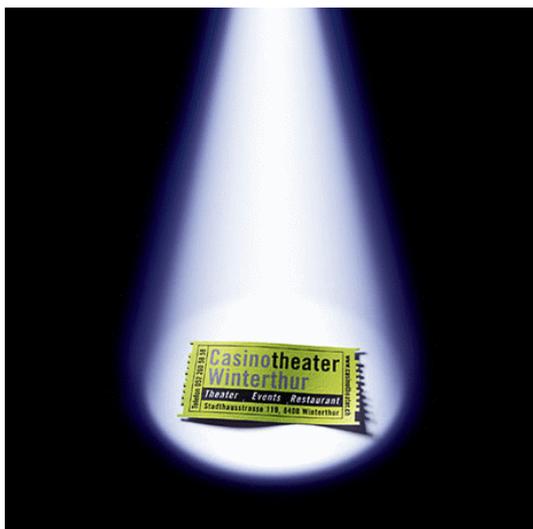
gen. Nur einige Hüte und Abzeichen waren aufgehängt und erinnerten, den einen oder anderen an die Unterdrückung durch die Österreicher. Konzentration und eine ruhige Hand waren gefragt. Nicht jedem gelang es gleich gut den „Apfel“ zu treffen. Das Geschoss einer Tellsfrau war nach dem Schuss überhaupt nicht mehr auffindbar. Einige spekulierten, ob auf der nahe

liegenden Fussballwiese wohl ein „Gessler“ tot auf der Wiese liegen würde. Nach dem anstrengenden Schiessen gab es dann einen wohlverdienten Grillschmaus. Schützenkönig und damit tapferster Tell und Eidge-nosse wurde Spurt, der den „Apfel“ richtiggehend perforierte.

Fenek

Die nächsten Anlässe 2007

Samstag, 1. Sept. 2007	Maag Recycling	Fenek
Samstag, 15. Sept. 2007	Wanderung	Fuchs
Montag, 12. Nov. 2007	Geigenbauer Heer	Zwäge
Montag, 10. Dez. 2007	Chlausstamm	Zwäge



APV-Stamm im Casino

um 18.00 Uhr

treffen wir uns dort jeden ersten Montag im Monat,
zum APV-Stamm. Das nächste Mal im August 2007

Bambi

APV-Familie

Wir trauern um:

Kunz Charly v/o Surry

19. Februar 2007

Josef Frei v/o Josi

10. April 2007

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Wir heissen die folgenden Altpfadi im APV herzlich willkommen:

Lagler Severin, Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, v/o Kaktus

Gossweiler Cécile, Buchackerstrasse 121, 8400 Winterthur, v/o Tschil

Baumberger Matthias, Römerstrasse 54, 8400 Winterthur

Gubser Messua, Südstrasse 52, 8570 Weinfelden, v/o Messua

Wir suchen die Adressen von:

Blaser Heinz v/o Knorrli, bisher: Schwagernastrasse 13, 2558 Aegerten

Flück Pascal v/o Dingo, bisher: Wartstrasse 129, 8400 Winterthur

Henry Philip v/o Röhrli, bisher: Brüggmattenweg 59, 2503 Biel/Bienne

Siroky Martin v/o Balu, bisher: Pflanzschulstrasse 13, 8400 Winterthur

Blaser Rolf v/o Okapy, bisher: Piazza Burbaglio 45, 6600 Locarno

Thomas Hug, v/o Ozelot, bisher: Römerstrasse 151, 8404 Winterthur

Marius Krämer v/o Muck, bisher: Brühlbergstrasse 53, 8400 Winterthur

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack, Beiträge: Bambi, Jumbo, Melo, Büsi, Toomai, Fuchs, Fenek